

## Wahlbeteiligung der Unionsbürger/-innen erreicht bei der Gemeinderatswahl 2014 ein Rekordtief

Michael Haußmann

Mit 46,6 Prozent Wahlbeteiligung wurde am „Superwahltag“ 25. Mai 2014 ein neuer Tiefstwert in der Stuttgarter Gemeinderatswahlgeschichte erreicht. Nur bei der Oberbürgermeisterwahl 2004 haben anteilmäßig noch weniger Wahlberechtigte ihre Stimme abgegeben (Hauptwahl: 46,0 %, Neuwahl: 43,1 %).

Vor dem Hintergrund, dass die Zahl der wahlberechtigten Stuttgarter/-innen ohne deutschen Pass bei dieser Wahl aufgrund der EU-Erweiterung und der anhaltenden Zuwanderung mit 65 000 einen neuen Rekordwert erreicht hat, wurde die Wahlbeteiligung auch nach der Staatsangehörigkeit betrachtet. Bereits bei den vorangegangenen sechs Wahlen seit 1996, bei denen Unionsbürger/-innen in Stuttgart wählen durften, lag die Wahlbeteiligung deutlich unter dem Durchschnitt, Tendenz sinkend. Dieser Negativtrend hat sich auch bei der aktuellen Wahl fortgesetzt: Die Wahlbeteiligung der Unionsbürger/-innen lag dieses Mal bei äußerst geringen 11,4 Prozent (vgl. Tabelle 1).

**Tabelle 1:** Wahlbeteiligungsquoten bei den Wahlen auf kommunaler Ebene in Stuttgart seit 1996 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Wahl	Wahlbeteiligung in %		
		insgesamt	Deutsche	Unionsbürger
1996	Oberbürgermeisterwahl <sup>1</sup>	53,2	56,2	21,5
1999	Gemeinderatswahl	47,7	50,1	22,5
2004	Gemeinderatswahl	48,7	52,3	18,0
2004	Oberbürgermeisterwahl <sup>1</sup>	46,0	49,5	15,4
2009	Gemeinderatswahl	48,7	53,7	14,9
2013	Oberbürgermeisterwahl <sup>1</sup>	46,7	52,3	12,6
2014	Gemeinderatswahl	46,6	54,1	11,4

<sup>1</sup> Jeweils erster Wahlgang (Hauptwahl).  
Quelle: Repräsentativstatistik

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KoMunIS

Betrachtet man im Umkehrschluss nur die Wahlbeteiligung der Stuttgarter/-innen mit deutschem Pass, so fällt zum einen auf, dass diese bei keiner einzigen Gemeinderatswahl der Nachkriegszeit unter 50 Prozent lag, zum anderen, dass die Beteiligung

seit 1999 kontinuierlich ansteigt und mit 54,1 Prozent langsam wieder an die langjährigen durchschnittlichen Wahlbeteiligungsquoten der 1950er- bis 1990er-Jahre herankommt (vgl. Abbildung 1).

**Abbildung 1:** Wahlbeteiligungsquoten bei den Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946 nach Staatsangehörigkeit

